

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/PA/003/13

über die Sitzung des Planungsausschusses am 16.01.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:50 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Joachim Dornbusch

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Lackmann

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Herr Philipp Thalmann

Herr Reinhard Thöle

als Vertreter für Herrn Wachendorf

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Michael Ullmann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Matthias Klausing

Herr Ralf Rohlfing

Gäste

Herr Werner Pankalla

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinrich Wachendorf

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dornbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Planungsausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung vom 21.11.2012

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift liegen keine Einwände vor.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 3:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Vorlage: SG-0056/12

Herr Bormann trägt zunächst die Haushaltsansätze für den Ergebnishaushalt vor. Er weist darauf hin, dass weitestgehend die Ansätze aus den Vorjahren übernommen worden sind. Beim Produkt „Gebäudemanagement“ sind bei der Kostenstelle 4211 „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ für die nächsten beiden Jahre jeweils 25.000,00 € zusätzlich eingeplant, die für die notwendigen Renovierungsarbeiten an den hinterem Gebäudeteil des Rathauses durchgeführt werden sollen. Insbesondere werden hier die Flure sowie der Eingangsbereich renoviert.

Herr Dornbusch fragt an, wann die Rechnungsergebnisse in die Unterlagen eingearbeitet werden.

Herr Bormann erwidert, dass im vergangenen Jahr die Eröffnungsbilanzen erstellt worden sind. Diese werden nun in das Programm eingearbeitet, so dass im Laufe des Jahres 2013 die Rechnungsergebnisse ab dem Haushaltsjahr 2008 dargestellt werden können.

Herr Rohlfing spricht nun die Haushaltsansätze für den Ergebnishaushalt für das Produkt Feuerwehr an. Er weist insbesondere darauf hin, dass das Dorfgemeinschaftshaus in Uenzen im vergangenen Jahr fertiggestellt und von der Feuerwehr mit genutzt wird. Hierfür wird eine Nutzungsentschädigung von 2.000,00 € jährlich gezahlt. Hierdurch erhöhen sich die Kosten für Mieten und Pachten bei der Kostenstellen 4231 von 1.500,00 € auf 3.500,00 €.

Bei den Transferaufwendungen gibt es ebenfalls eine Kostensteigerung um 2.500,00 € auf nunmehr 13.100,00 €, die damit begründet sind, dass die Feuerwehr Asendorf sich für die Teilnahme an der Olympiade in diesem Jahr qualifiziert hat. Es muss dabei betont werden, dass die Feuerwehr Asendorf der einzige Teilnehmer aus Niedersachsen ist und dieses entsprechend zu würdigen ist.

Herr Dornbusch spricht das Kreisjugendfeuerwehrlager an, das in diesem Jahr in Heiligenfelde stattfindet. Er fragt an, wann wieder die Ausrichtung in der Samtgemeinde stattfindet.

Herr Ullmann erwidert, dass die Ausrichtung auf Freiwilligkeit beruht. Zurzeit ist im Samtgemeindebereich keine Ausrichtung geplant.

Herr Bormann spricht nun das Produkt „Bauleitplanung“ an. Er weist darauf hin, dass ein bei der Kostenstelle „Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen“ hier Kosten für Flächennutzungspläne 10.000,00 € mehr bereitgestellt wurden, da das Landschaftskonzept in Auftrag gegeben werden soll.

Bei dem Produkt „Allgemeine Bauverwaltung“ wurde der Ansatz für die Verwaltungsgebühren von 15.000,00 € auf 18.000,00 € erhöht. Hier kommt die positive Entwicklung im Bereich der Bauantragsstellung in den Baugebieten der Mitgliedsgemeinden zu tragen. Die Baugenehmigungsgebühren bedingen die entsprechenden Mehreinnahmen. Bei den Aufwendungen für das aktive Personal ist in diesem Jahr eine Kostensenkung zu verzeichnen. Das hängt damit zusammen, dass der Herr Peter Schramm aus dem Dienst ausscheidet und seine Stelle zunächst vakant ist, bis ein fertiger Auszubildender im Fachbereich 4 übernommen wird, der zwar nicht die gleichen Arbeiten wie Herr Schramm übernimmt, aber die fehlende Lücke dann ausfüllen wird.

Für das Produkt „ÖPNV“ sind bei den Transferaufwendungen weiterhin 35.000,00 € bereitgestellt. Sie werden allerdings nur unter der Voraussetzung ausgezahlt, dass die Vertaktung der Linie 150/153 in der jetzigen Form erhalten bleibt.

Für das Produkt „Wirtschaftsförderung“ sind bei den Zuweisungen von übrigen Bereichen, hier insbesondere die Barrierefreiheit, die Haushaltsmittel wieder auf 10.000,00 € zurückgefallen worden, da sich herausgestellt hat, dass diese Summe ausreichend ist.

Herr Rohlfing geht anschließend auf das Investitionsprogramm der Samtgemeinde, hier Fahrzeugbeschaffung für die Feuerwehren, ein. Das Fahrgestell für das neue Feuerwehrfahrzeug in Schwarme ist inzwischen geliefert worden. Zurzeit wird das Fahrzeug ausgerüstet. Mit einer endgültigen Auslieferung ist circa an Ostern 2013 zu rechnen. Die Ersatzbeschaffung für das Feuerwehrfahrzeug der Feuerwehr Martfeld ist um ein halbes Jahr in 2014 verschoben worden. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind nunmehr vollständig im Haushalt im Ansatz für 2014 dargestellt. Die Verschiebung hat auch Vorteile für die Feuerwehr, da ein völlig neues Fahrzeugkonzept erarbeitet werden soll. In diesem Konzept werden die neusten Vorschriften und auch die geänderten Zuschussrichtlinien mit eingearbeitet und können gleich bei der Ersatzbeschaffung für das Feuerwehrfahrzeug in Martfeld mit berücksichtigt werden. Damit die Auftragsvergabe zeitnah durchgeführt werden kann, ist für das Jahr 2013 deshalb eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000,00 € aufgenommen.

Positiv gibt es zu berichten, dass der neue Einsatzleitwagen voraussichtlich zu Ostern 2013 ausgeliefert wird.

Die Beschaffung des Digitalfunks wird 2013 abgeschlossen werden, deshalb reduziert sich auch entsprechend der Ansatz bei dem Konto 06200 Maschinen/Technische Anlagen. Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen ist der Ansatz von 7.500,00 € auf 35.000,00 € erhöht worden. Das hängt damit zusammen, dass man die Möglichkeit hatte die in die lan-

desweite Ausschreibung für die digitale Alarmierung mit einbezogen zu werden, um die Ausrüstung zu einem sehr günstigen Preis zu erwerben.

Herr Bierfischer fragt an, ob es bei dem neuen Digitalfunk Bereiche in der Samtgemeinde gibt, die nicht erreichbar sind.

Herr Rohlfing erwidert, dass die Feuerwehr die Geräte inzwischen getestet hat und im Bereich der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen keine Probleme festgestellt worden sind.

Herr Ullmann berichtet hierzu, dass das lediglich in grenznahen Bereichen zu einigen benachbarten Feuerwehren, aber außerhalb des Gebietes der Samtgemeinde, keine Verbindung hergestellt werden konnte. Hier hat man aber mit den betroffenen Feuerwehren Kontakt aufgenommen. Insgesamt haben sich die neuen Geräte bewährt, die alten analogen Geräte werden aber parallel noch einige Jahre weitergenutzt, da noch nicht alle benachbarten Feuerwehren auf den neuen Digitalfunk umgestellt haben.

Herr Bormann geht auf die Baumaßnahmen Gerätehaus Kleinenborstel ein. Er weist darauf hin, dass es für Gemeinschaftseinrichtungen in der bisherigen Form keine Förderung mehr gibt und somit der Anbau in der jetzigen Form nicht gefördert wird. Nach Gesprächen mit der LGLN wurde von dort allerdings in Aussicht gestellt, dass, wenn das marode Dach des Feuerwehrgebäudes in der Baumaßnahme mit aufgenommen wird, eine Förderung erfolgen würde. Hierzu muss man wissen, dass von der Feuerwehr schon seit längerem darauf hingewiesen wird, dass das Dach des Gebäudes in absehbarer Zeit saniert werden muss. zu der Kostensituation muss gesagt werden, dass die Sanierung des Daches zusätzlich Kosten von 54.000,00 € mit sich bringt. Die Kosten für das Gerätehaus steigen somit von 72.000,00 € auf 126.000,00 €. Da man aber einen Zuschuss von 50 % der Nettokosten erhalten würde, dieses sind nach vorsichtigen Schätzungen ca. 40.000,00 €, hätte man mit einem Eigenanteil von nunmehr ca. 86.000,00 € zu rechnen. Das sind ca. 14.000,00 € mehr als die zurzeit vorgesehenen 72.000,00 €. Mit diesem Mehraufwand hätte man das ganze Gebäude saniert. Die Baumaßnahme am Gerätehaus Ochtmannien würde um 1 Jahr nach hinten verschoben werden.

Herr Ullmann erklärt für die Feuerwehr, dass die Einsatzfähigkeit für die Fahrzeuge wichtiger ist, als die Sanierung der Gebäude. Deshalb würde es die Feuerwehr begrüßen, wenn das Gerätehaus Kleinenborstel mit dem Anbau und dem neuen Dach hergestellt wird und die Maßnahme in Ochtmannien um 1 Jahr verschoben wird.

Herr Bierfischer weist darauf hin, dass, wenn das Dach des Gerätehauses in Kleinenborstel ohnehin in absehbarer Zeit saniert werden muss, es keine Frage ist die zusätzlichen Kosten jetzt mitzufinanzieren, damit der nicht unerhebliche Zuschuss abgegriffen werden kann.

Herr Bormann spricht auf Anfrage von Herrn Bierfischer die EDV-Mittel, die für das Dokumentenmanagement vorgesehen sind, an. Er weist darauf hin, dass es keine Pflichtaufgabe ist, sondern lediglich ein Einstieg in die „papierlose“ Verwaltung sein könnte. Es gibt zur Zeit z.B. mit den Programmen ProBaug bzw. Prosoz Einzelprogramme, mit denen die Bauantragsstellung bzw. Antragsstellung für den Sozialhilfebereich elektronisch bearbeitet wird. Es muss aber geklärt werden, wie in Zukunft z.B. die allgemeine Eingangspost in der Samtgemeinde bearbeitet werden soll.

Nach kurzer Beratung empfiehlt der Planungsausschuss einstimmig, die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2013 in der heute vorgetragenen Fassung zu beschließen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Rohlfing trägt vor, dass zurzeit 421 Mitglieder (-8) in der Feuerwehr aktiv sind. In der Jugendfeuerwehr sind zurzeit 66 (-8) Mitglieder aktiv.

Im vergangenen Jahr hat es insgesamt 188 Einsätze (+ 10 %) gegeben. Hierzu muss man aber mitteilen, dass der Anstieg ausschließlich aufgrund von Fehlalarmen zu verzeichnen ist. Die Feuerwehr wird über eine landesweite Aktion verstärkt in die Öffentlichkeit gehen, um unter anderem neue Mitglieder zu werben.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Punkt 5.1:

Biogasanlage Süstedt

Herr Dornbusch weist darauf hin, dass hinsichtlich der geplanten Biogasanlage in Süstedt verschiedene Spekulationen im Umlauf sind. Er bittet deshalb Herrn Bormann kurz um Stellungnahme.

Herr Bormann erwidert, dass mögliche Investoren ihre Projekte im Gemeinderat Süstedt bzw. im Samtgemeindeausschuss vorgestellt haben. zu einer möglichen Änderung des Flächennutzungsplanes hat es von Seiten des Samtgemeindeausschusses bislang keine abschließende Äußerungen gegeben. Es liegt bislang auch noch kein Antrag der Investoren vor, so dass alle Gerüchte betreffend möglicherweise schon gefasster Beschlüsse oder erteilter Genehmigungen nicht richtig sind.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

keine

Herr Dornbusch bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Der Protokollführer